

PRESSEMITTEILUNG

ONE ON ONE Nachspiel

Keum Art Projects & Institut für Alles Mögliche
zu Gast im Koreanischen Kulturzentrum

Eröffnung: 27. Juli 2017, Donnerstag, 19 Uhr

Dauer: 28. Juli – 26. August 2017

Ort: Gallery damdam, Koreanisches Kulturzentrum, Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea

Performance zur Eröffnung: Byung Chul Kim, Eine Erzählung aus Korea

Künstler: Shinae Kim /JIIIIIN & GRAYCODE (KOR), Jimok Choi (KOR), Ae Hee Lee (KOR), Byung Chul Kim (KOR), Amalia Valdés (CHL), Juan Pablo Nazar (CHL), Michael Lopez (USA), Michael Lachmann & Lyndsay Pomerantz (CAN)

Über die Ausstellung

Das Koreanische Kulturzentrum (Leiter: Dr. Sehoon KWON) lädt koreanische sowie internationale Künstler zu einem Dialog in die Galerie des koreanischen Kulturzentrums ein. Es ist in dieser Form das erste Mal, dass sowohl koreanische als auch internationale Künstler im Koreanischen Kulturzentrum zusammen arbeiten und dort ihre Werke präsentieren. Die beteiligten 11 Künstlerinnen und Künstler kommen aus Südkorea, Chile, USA und Kanada.

Ausgangspunkt der Ausstellung ONE ON ONE – Nachspiel bildet die Erkundung der Galerie der Kulturabteilung der koreanischen Botschaft als Ort eines architektonisch, historisch sowie kulturell konnotierten Raumes. Für die Künstlerinnen und Künstler sind verschiedene Bedingungen Inspiration für ihre Arbeit: So werden der zweidimensionale Grundriss des Galerieraums, das Mobiliar, die kulturelle Nutzung, die institutionelle Bedeutung sowie ihre Bezüge zu Berlin in künstlerischen Dialogen thematisiert. Die performativen, situativen und medienübergreifenden Arbeiten bilden zusammen eine vielstimmige Inszenierung.

Während Shinae Kim mit den Soundkünstlern JIIIIIN & GRAYCODE, ausgehend vom zweidimensionalen Grundriss der Galerie, eine synästhetische Installation aus Klängen und Skulpturen entwickelt, lässt Amalia Valdés durch die rhythmische Wiederholung ihrer „Heiligen Geometrie“ an einer Wand des Galerieraums eine ortsspezifische Struktur entstehen. Die intime Traumerzählung von Ae Hee Lee, mittels Farben und Licht, trifft sich mit den performativen Narrativen von Byung Chul Kim, und steht den skulpturalen Assemblagen des kanadischen Künstlerduos Lyndsay Pomerantz & Michael Lachman gegenüber.

ONE ON ONE interessiert sich für Strategien und Reaktionsmuster: Mit welchen Materialien und medialen Verfahren reagieren die Kunstschaffenden auf die räumlichen und zeitlichen Begrenzungen? In welcher „Sprache“ formulieren sie ihre spezifischen Antworten? In der einer ephemeren Performance oder als nachhaltigen Eingriff in den Raum? In ONE ON ONE wird der Raum

zu einem sinnlichen Denkort, zu einem Dokument des Dialoges verschiedener Künstlerbiografien und zu einem einmaligen Gesprächsangebot für die Besucher.

Performance zur Eröffnung: „Eine Erzählung aus Korea“

Byung Chul Kim (*1974), der für sein Humor-Restaurant und die Hotel-Performance bekannte Performancekünstler und Zeichner, eröffnet die Ausstellung mit der Performance, „Eine Erzählung aus Korea“. Ausgehend von einem alten koreanischen Wiegenlied erzählt Kim eine Geschichte und zeichnet sie simultan an die Wand. Aus einer Verflechtung von koreanischer Geschichte und persönlicher Erzählung ergeben sich Überlagerungen und Verdichtungen, die in seiner Zeichnung manifest werden. „Nur durch die Kultur ist das Einzelschicksal zu begreifen, und nur durch die Narration des Einzelschicksals wird kulturelle Mentalität anschaulich.“ (Zitat. Byung Chul Kim)

Keum Art Projects

Keum Art Projects ist eine Plattform für innovative kuratorische Projekte aus Korea und Deutschland. Der Schwerpunkt liegt auf dem kulturellen Dialog zwischen beiden Ländern, dessen Dimensionen in Ausstellungen und Publikationen sichtbar gemacht werden. Keum Art Projects fördert einen nachhaltigen Kulturaustausch und initiiert Kollaborationen zwischen Künstlern, Museen, Galerien und Unternehmen.

Keum Art Projects hat ihren Sitz in Berlin- Mitte. Die Projekte finden in Projekträumen, Galerien und Museen in Berlin und an anderen Orten in Deutschland statt. Die Ausstellungsräume werden für die jeweiligen Projekte ausgewählt und vermittelt. Ein weiterer wichtiger Ort für Keum Art Projects ist Südkorea, wo ein Großteil der vorgestellten Künstler und Designer lebt und arbeitet.

Institut für Alles Mögliche

Das Institut für Alles Mögliche ist ein künstlerisches Projekt, das auf experimentelle Weise Fragestellungen der Institutionalisierung und Präsentation zeitgenössischer Kunst aufwirft, hinterfragt und erforscht. Dafür werden Projekträume geöffnet, Veranstaltungen entwickelt und verschiedenartige künstlerische Praktiken erprobt. Diese meist spielerischen Erprobungen verhandeln in oftmals ironisierender Weise Fragestellungen nach dem ‚Kunstraum‘, dem ‚Projektraum-Betreiben‘ und dem ‚Ausstellen‘. Zentraler Ansatz ist es Möglichkeitsräume zu entwickeln, in denen Austausch, Erfahrungen und Räume für künstlerisches Handeln entstehen können.

Projekte, die im Institut umgesetzt werden, sind nicht-kommerziell und nicht-marktorientiert. Wir legen Wert auf künstlerische Praktiken und Ausdrucksweisen, die abseits der Kunstmessen und Galeriehäuser stattfinden. In den bewusst kurz gehaltenen Veranstaltungen - meist nicht länger als 3 Tage - können Versuchsanordnungen, Prozesse, unfertige Konzepte und spielerische Ansätze ausprobiert und umgesetzt werden. Die dabei realisierten Arbeiten und Projekte dürfen verblüffend einfach funktionieren aber auch grandios scheitern.



Koreanisches Kulturzentrum
Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea
Leipziger Platz 3, 10117 Berlin
T 49-30-26952-0
F 49-30-26952-134
E mail@kulturkorea.org
www.kulturkorea.org

ONE ON ONE ist Teil einer Serie künstlerischer Konfrontationen und Versuchsanordnungen, die von Keum Art Projects und dem Institut für Alles Mögliche seit Dezember 2016 in regelmäßigen Abständen in der Abteilung für Alles Andere, Ackerstraße 18, Berlin-Mitte veranstaltet wird. Es bietet den zwei ausgewählten Künstlern oder Künstlerinnen eine gemeinsame einmalige Auseinandersetzung mit räumlichen und situativen Begebenheiten an einem Tag und in einem Raum.

Weitere Information unter: <http://kulturkorea.org/de/pressmaterial>

Ansprechpartnerin: Ka Hee Jeong, Kuratorin (T: +49 30 26952-174 E: kahee.jeong@kulturkorea.org)